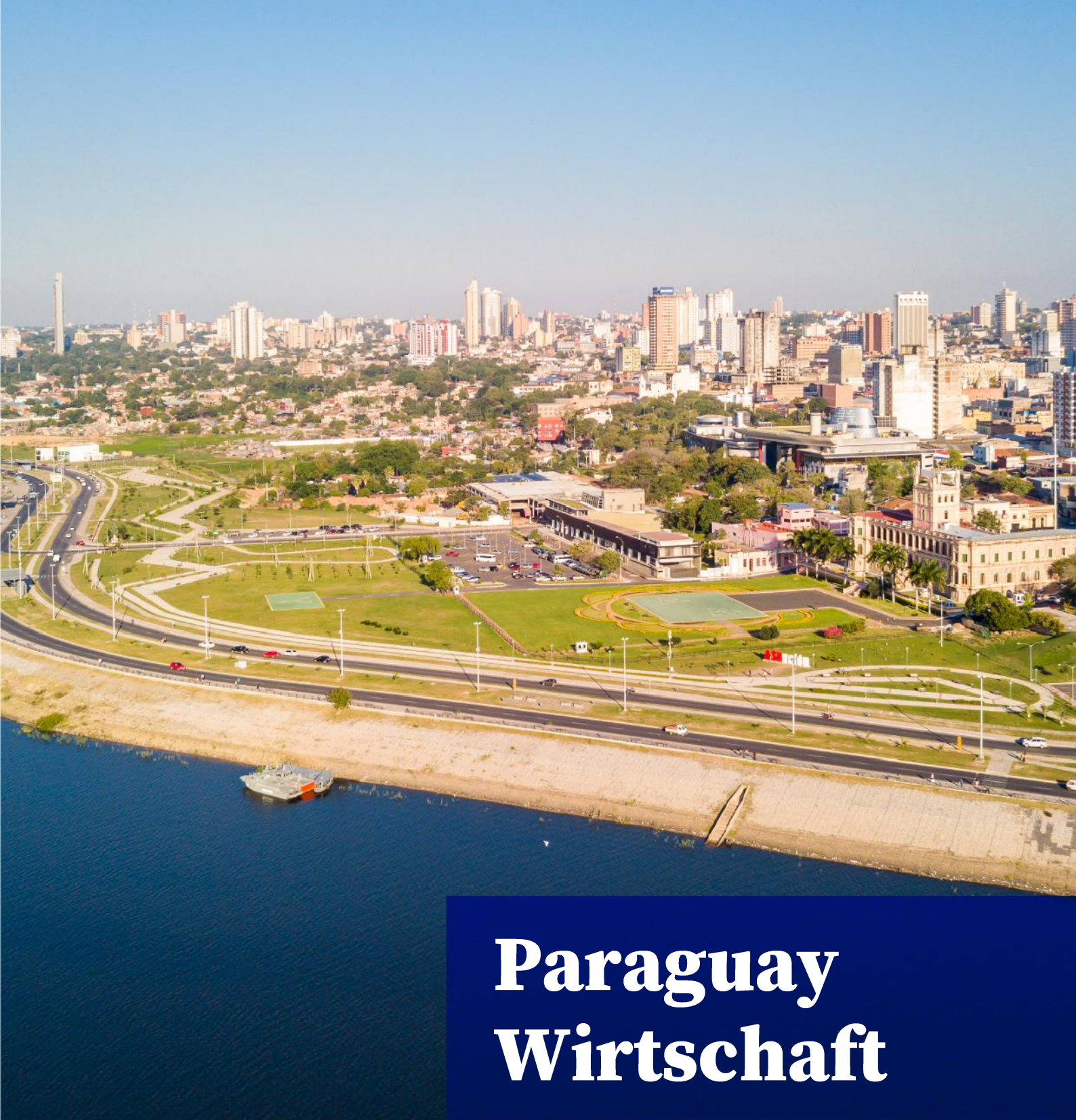




Paraguay Wirtschaft

März 2022



Cámara de Comercio e Industria
Paraguay-Alemana
Deutsch-Paraguayische
Industrie- und Handelskammer

 PartnerEnParaguay



WIRTSCHAFTS- KONJUNTUR

Autor: Ulrich Georg Bauer

Von einem Wert von USD 10,3 Milliarden Mitte 2021 sind die Devisenreserven der Zentralbank per 31.01.2022 auf USD 9,7 Milliarden gesunken. Neben gesamtwirtschaftlichen Gründen wie z. B. die Entwicklung der Zahlungsbilanz sind die zur Erhaltung des Dollar-Guarani-Werteverhältnisses getätigten Dollarverkäufe der Zentralbank ein Grund dafür. Zentralbankpräsident José Cantero will nun vorerst nicht weiter gegen einen Anstieg des Dollarkurses vorgehen. Dementsprechend fiel der Außenwert des Guarani in den letzten Wochen. Sorge bereitet der Rückgang des Devisenbestandes jedoch keinesfalls, denn auch mit dem jetzigen Wert ist Paraguay noch sehr gut aufgestellt.

Das Finanzministerium nahm in den Monaten Januar und Februar 2022 USD 340 Millionen an Steuern ein, knapp 5 % mehr als im Vorjahr. Der Bereich der Kleinfirmen führte im Januar 2022 21 % mehr Steuern an das Finanzministerium ab als ein Jahr vorher. Damit setzt sich der Trend zur Formalisierung der Wirtschaftsbetriebe fort. Das Finanzministerium führt die Steuerpflichtigen in drei getrennten Registern. Die ungefähr tausend Großzahler sind mit 68 %, die mittleren mit 12 % und die Kleinfirmen mit inzwischen 20 % an den Gesamteinnahmen verbucht.

Die Einlagen des öffentlichen Sektors bei den Banken lagen Ende Januar 2022 um 8,2 % über dem Saldo von vor einem Jahr. Gleichzeitig waren die Ausleihungen um 11,2 % gestiegen. Die Banken Paraguays weisen keine großen Liquiditätsüberschüsse aus. Guthaben und Ausleihungen halten sich im Allgemeinen etwa die Waage, so dass die Banken nicht im Ausland auf die Suche nach Anlagen gehen müssen. Die Zentralbank meldet für Januar 2022 Gewinne der Banken von zusammen USD 36 Millionen, ein leichtes Plus im Vergleich zum selben Monat im Jahr zuvor.



Die Inflationsrate für Februar 2022 steigt auf 1,4 %. Die Summe der ersten zwei Monate macht damit 2,9 % aus, eine extrem hohe Inflationsrate, die eine Einhaltung des Jahresinflationszieles von um 4 % als unmöglich erscheinen lässt. Teurer wurden vor allem Treibstoffe und Nahrungsmittel, darunter besonders Brot. Wegen des Ausfalls der Ukraine als Weizenexporteur stieg der Weizenpreis auf den Weltmärkten stark an. Die Weltbank äußert Besorgnis über die globale Inflation und die Folgen der Trockenheit in einigen Gegenden. Ein Anstieg der Armut sei zu befürchten.

Der frühere Finanzminister Manuel Ferreira rechnet für 2022 mit einer Schrumpfung des BIP. Die Trockenheit der letzten zwei Jahre brachte erhebliche Produktionsausfälle im Ackerbau, die bei Sojabohnen zu einer Senkung der Deviseneinnahmen um fast 20 % auf den Gesamtexport gerechnet führen. Der Ausfall Russlands als Fleischkäufer zieht weitere Exportausfälle nach sich. Die inzwischen stark gestiegenen Kreditzinsen und eine hohe Inflationsrate schwächen die Wirtschaft weiter. Vorerst sind keine positiven Einflüsse erkennbar, so Ferreira.

Die vom Bankensystem gesetzlich garantierten Kundeneinlagen machten Ende 2021 PYG 18,6 Billionen aus, ca. USD 2,6 Milliarden und 4 % mehr als ein Jahr vorher. Die Garantie deckt Einlagen auf den rund 3,2 Millionen Guthabenkonten von bis zu 75 gesetzlichen Monatsmindestlöhnen je Konto gegen Ausfälle bei den Banken. Je Konto macht das einen Wert von etwa USD 25.000 aus. Auch Kontenguthaben von Ausländern sind gedeckt. Die Deckung erstreckt sich somit auf 16 % aller Guthaben, denn diese betrugen Ende 2021 umgerechnet USD 18 Milliarden.

Rund 50.000 Firmen sind im Rückstand mit der Abführung der Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge beim öffentlichen Sozialversicherungsinstitut IPS. Soweit sie den Arbeitnehmeranteil einbehalten haben, ohne ihn abzuführen, sind Arbeitgeber wegen Unterschlagung und Verhinderung der Leistung strafrechtlich verantwortlich. Es handelt sich bei dem Rückstand um eine Summe von reichlich USD 400 Millionen. Der Beitrag macht rund 25 % auf den angemeldeten Lohn aus, zumindest also auf den gesetzlichen Mindestlohn, aufgeteilt in 16 % Arbeitgeber- und ca. 9 % Arbeitnehmeranteil.

Das Sozialversicherungsinstitut IPS musste im Februar 2022 nur noch 5.500 durch die Pandemie arbeitslos gewordene Personen unterstützen. Mit Ausnahme der Gastronomie und vieler Kleinfirmen konnten fast alle Branchen der vollen Belegschaft wieder Arbeit geben.

Mit dem Beginn des Schuljahres finden tausende Kleinfirmen, die Schuluniformen, Schuhe, Ranzen und Schulhefte herstellen sowie auch Lebensmittellieferanten, wieder Arbeit. Auch die große Anzahl Schulbusanbieter findet wieder Beschäftigung. Der Vorsitzende eines Verbandes von Kleinunternehmern fordert die Regierung auf, die Rückzahlung der den Verbandsmitgliedern gewährten Pandemie-Hilfen auf ein Jahr auszusetzen, weil die Firmen sich von den jüngsten Ausfällen erholen müssten.

WIRTSCHAFTS- POLITIK



Die Zentralbank erhöhte den Basiszins auf 5,75 % p. a., den höchsten Wert in den letzten fünf Jahren. Die hohe Inflationsrate von 2,9 % per Ende Februar 2022 und das Abschwellen der Covid-Krise mit zunehmender Beschäftigung lassen diese Maßnahme zur Inflationsbekämpfung ratsam und erträglich erscheinen, so ein Zentralbanksprecher. Hohe Treibstoff- und Commodity-Preise auf den Weltmärkten gleichen sich für Paraguay in etwa aus, weil es dem Import von Erdölderivaten Soja- und Fleischexporte und bald auch Holz entgegensetzen kann. Die Preise für diese Waren erzielen zurzeit Spitzenwerte. Mit dem Ausfall der Ukraine als Lieferant von Kabelbäumen für die Fahrzeugherstellung dürften auch diese Produkte, die klassisch für Paraguay sind, im Preis steigen. Die Zentralbank weist darauf hin, dass viele der Handelspartnerländer wirtschaftlich gesund sind. Man werde weitere Folgen der Trockenheit in Verbindung mit dem Kreditzins aber im Auge behalten.

Das Finanzministerium verzichtete auf den zu Beginn jedes Jahres üblichen Kredit der Zentralbank für die Begleichung von Lieferantenschulden aus dem Vorjahr, die zumeist Straßenbaufirmen betreffen. Der Verzicht auf den Kredit wurde mit dem hohen Zinssatz begründet, der von vorher 3,5 auf jetzt 7 % p. a. angehoben worden war. Hinzu kam, dass sich die Steuereinnahmen vorteilhaft entwickeln. Die Hälfte der aus dem Vorjahr übertragenen Schulden wurde inzwischen aus dem ordentlichen Haushalt getilgt.

Mit Dekret begrenzte die Regierung die vom Parlament im Haushalt 2022 genehmigten Ausgaben auf 97,1 % des genehmigten Betrages. Sie will damit die Verschuldung in Grenzen halten. Die Ausgaben sollen in diesem Sinne laufend überprüft werden.

Die Weltbank will Paraguay mit Rat und Geld bei der Bewältigung des Klimawandels helfen. Zunehmende Trockenheit und Waldbrände werden als Schwerpunkte genannt.

Der Bewerter Moodys macht auf die Gefahren aus einem hohen Anteil an Dollarguthaben des Publikums bei den Banken aufmerksam. Das betrifft vor allem Paraguay, weil hier diese Einlagen mit 45 % aller Einlagen besonders hoch sind. Das könnte mit dem freien Devisenmarkt zusammenhängen, der in den Nachbarländern so nicht vorhanden ist. Moodys' Warnung geht denn auch eher an die Banken, denn sie laufen ein Kursrisiko, soweit sie Dollareinlagen in Guarani-Kredite umwandeln. Daran dürfte etwas sein, denn ein derart großer Anteil an Dollarkrediten wird nicht leicht unterzubringen sein. Immerhin verschuldet sich die Sojaproduktion weitgehendst in US-Dollar. Dort können die Banken also ansetzen. Der dramatische Rückgang der Sojaproduktion dieses Jahr erschwert dabei allerdings die Marktbedingungen.



AUSSENHANDEL

Paraguay hat den Fleischexport nach Russland eingestellt, weil jenes Land vom internationalen Zahlungssystem abgeschnitten ist. Schwimmende Partien werden inzwischen als Inkassorisiko bewertet. Für Erzeuger und Exporteure ist der Ausfall Russlands als Käufer ein schwerer Schlag. Russland nimmt rund 20 % der Fleischexporte ab. Die Schlachthöfe verminderten bei der Nachricht der Sanktionen im Zahlungssystem gegen Russland die Annahme von Schlachtvieh. Betroffen sind die in brasilianischem Besitz befindlichen Schlachthöfe, denn sie waren als einzige von den russischen Inspektoren zugelassen gewesen. In einer Initiative zur Erschließung alternativer Märkte bewirteten die einschlägigen Verbände Vertreter arabischer Regierungen mit einem Fleischessen. Staatspräsident Abdo und der Chef der Tiergesundheitsbehörde nahmen teil. Noch für dieses Jahr wird mit der Aufnahme von Fleischexporten in die bisher nicht belieferten USA gerechnet. Insgesamt verkauft Paraguay jährlich Waren im Wert von etwa USD 700 Millionen nach Russland, davon ein Drittel Fleisch, und kauft von dort für USD 300 Millionen. Das sind rund 4 % des paraguayischen Außenhandels.

Aus der Ernte 2021 wurden von Mai 2021 bis Ende Januar 2022 1,15 Millionen Tonnen Mais exportiert, rund eine Million Tonnen weniger als aus der Ernte davor exportiert wurde. Die Ursache waren Produktionsausfälle. Eine ähnliche Lage ist für die Ernte 2022 zu erwarten. Gleichzeitig wird sich das Angebot auf dem Inlandsmarkt verknappen, der rund 2 Millionen Tonnen Mais jährlich nachfragt.

Während die Weizenernte jährlich von September bis November abläuft, zieht sich die Exportsaison von Oktober bis September des Folgejahres hin. Per Ende Januar 2022 wurden 90.000 Tonnen Weizen Ernte 2021 exportiert. 90 % gingen nach Brasilien. Kleine Mengen wurden nach Chile verkauft. Nach ersten Zahlen fiel die Ernte kleiner aus als die des Vorjahres; der Inlandsbedarf von etwa 700.000 Tonnen könne aber gedeckt werden, so ein einschlägiger Verband.

Die Regierung der Volksrepublik China hat den Import von Sesam aus Paraguay verboten. Das Verbot wird erst aufgehoben, wenn Paraguay eine Liste der Sesamexporteure vorlegt. Die zuständige Behörde will das umgehend nachholen, obwohl China nur 1.000 Tonnen im Jahr importiert, während der Export aus Paraguay bei 35.000 Tonnen liegt. Hauptkäufer sind Japan, Mexiko, die Türkei, Deutschland, Norwegen, Griechenland.

Die im Rahmen des Lohnveredelungsgesetzes produzierenden Firmen exportierten im Januar 2022 für 30 % mehr Wert als ein Jahr zuvor. Mit 19.000 standen 13 % mehr Arbeitnehmer bei der Branche in Lohn. Die Rangordnung der Waren hat sich verändert. Nahrungsmittel haben Autoteile vom ersten Platz verdrängt. Neben Bekleidung und Kunststoffwaren auf den folgenden Plätzen tauchen jetzt auch Aluminiumartikel in der Statistik auf. Die Vorsitzende des einschlägigen Verbandes rechnet mit einem Exportwert aller Branchenmitglieder zusammen von USD 1 Milliarde für 2022, eine Erfolgsgeschichte für das vor etlichen Jahren eingeführte Gesetz.

Im Januar 2022 wurden 27 % mehr Fahrzeuge importiert als ein Jahr davor. Bei Lastwagen war die Erhöhung besonders ausgeprägt. Busse und Pritschenwagen wiesen dagegen Rückgänge auf.



INVESTITION

Die während der Pandemie zur Erleichterung von Hilfsmaßnahmen erlassene Vorschrift, dass nach Auslaufen der Krise der Staatshaushalt zu sanieren sei, zwingt die Regierung, bei den vorgesehenen öffentlichen Investitionen nun die finanzielle Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft zu suchen. Das Parlament formuliert Einzelheiten dazu, und zwar besonders für den Ausbau des Stromnetzes für USD 300 Millionen. Hier liegen Chancen für einschlägige Firmen, denn mit der Freigabe des paraguayischen Anteils an der Stromerzeugung ab 2023 stehen interessante Investitionen für die Nutzung des zu erwartenden Stromüberschusses in Aussicht, zumal es sich um "grüne" Elektrizität handelt. Weitere für die öffentlich-private Zusammenarbeit anstehende Investitionen liegen im Fernstraßenausbau, der Vertiefung der Fahrrinne des Rio Paraguay, einem Vorortzug in Asuncion und einem Fährbetrieb ebenfalls als Vorortverkehrsmittel in Asuncion.

Ein Bankenverband stellt fest, dass etwa die Hälfte, der für die Landwirtschaft beantragten und laufenden Kredite in Höhe von USD 2 Milliarden im Sojaanbau angelegt ist. Darunter befinden sich auch Erneuerungen fälliger Kredite. Der enorme Ernteverlust von normal etwa 10 Millionen Tonnen auf 3 Millionen Tonnen Sojabohnen der Ernte 2022 macht die Tilgung von Anbaukrediten schwierig. Hinzu kommt, dass viele Erzeuger Verkaufsverträge eingegangen sind, die sie jetzt nicht erfüllen können. Die dafür aufgenommenen Kredite stehen nun ohne Gegenwert auf der Schuldenseite. Weiter erschwerend ist, dass Verträge zurückgekauft werden müssen und zwar zu inzwischen weiter gestiegenen Börsenpreisen, wobei zusätzlich Strafzahlungen fällig werden können. Für die Banken eine schwierige Lage. Viele Bauern können nun nicht die Gunst der Weltmärkte für den Weizenanbau nutzen.



Mit dem Ausfall der Ukraine als Lieferant von Kabelbäumen musste Volkswagen die Produktion in drei deutschen Betrieben herunterfahren. Die Herstellung von Kabelbinden für die Autoproduktion ist eine Spezialität Paraguays. Hier ist auch der weltweit wichtigste Hersteller, die deutsche Firma Leoni, tätig. Rund 10.000 Fachkräfte sind in Paraguay in mehreren solcher Betriebe, darunter japanischen und koreanischen, tätig, so dass eine Erweiterung der Produktion gute Voraussetzungen hat. Diese Firmen stellen im Rahmen des Lohnveredelungsgesetzes her. Eine interessante Investitionsmöglichkeit.

Der Ölmühlenverband Cappro, dem multinationale Firmen angehören, rechnet mit einer Stilllegung der Betriebe zur Jahresmitte, soweit sie nur Soja verarbeiten. Schon 2021 wurde mit 2,8 Millionen Tonnen Sojabohnen nur die Hälfte, der von der Kapazität her möglichen Menge verarbeitet, seinerzeit schon 16 % unter der Menge von 2020. Die auf Grund von Trockenheit extrem schwache Ernte 2022 hat die Lage seitdem noch verschlechtert. Damit die Kapazitäten besser genutzt werden können, fordert der Verband Steuersenkungen für den Import von Sojabohnen. Der Import könnte aus nördlich von Paraguay gelegenen Gebieten Brasiliens und Boliviens über den Rio Paraguay geschehen. Gefordert wird eine Senkung der Umsatzsteuer, des Importzolls und der Hafengebühren. Die Ölmühlen haben sich als wenig rentable Investitionen erwiesen, weil argentinische Betriebe billiger arbeiten. Für die Logistik Paraguays sind sie jedoch ein Vorteil, weil sie die Abfuhr eines Teils der innerhalb weniger Monate anfallenden Sojabohnenernte zeitlich entzerren und so eine bessere Auslastung der Land- und Flussfahrzeuge und damit die Erwirtschaftung günstiger Frachttarife im Export ermöglichen.

Von 970.000 Tonnen 2021 fällt die Reisernte 2022 auf 750.000 Tonnen, eine Folge von Trockenheit und Wassermangel für die Bewässerung. Bedeutende Flächen mussten stillgelegt werden.

Der Verband der Baustoffhändler stellt einen schleppenden Geschäftsverlauf fest. Weil der Staat den Straßenbaufirmen viel Geld schulde, kämen die öffentlichen Bauten nicht voran, so die Begründung. Die schlechten Ernten ließen auch die Aufträge von Seiten der Landwirtschaft stocken. Die für September 2022 angekündigte Inbetriebnahme einer weiteren Zementfabrik wird von den Baustoffhändlern aber begrüßt, denn bei einem Anziehen der Baukonjunktur würde Zement fehlen.

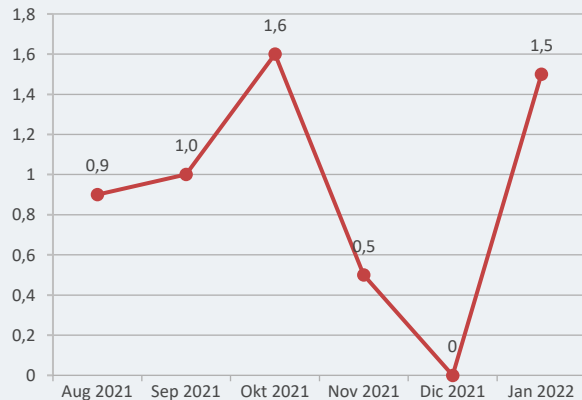
Die brasilianische Firma Cobraflex plant die Errichtung einer Stromkabelproduktion in Villeta, in der Nähe von Asuncion für USD 10 Millionen. Die Firma produziert bereits in Brasilien und exportiert nach Europa. Der Firmenchef lobt die für eine Industrieansiedlung günstigen Bedingungen Paraguays. Dazu zähle auch der niedrige Strompreis. Der Betrieb wird im Rahmen des Gesetzes für Lohnveredelung arbeiten, das den zollfreien Import von Vorprodukten erlaubt.

STATISTISCHER ÜBERBLICK

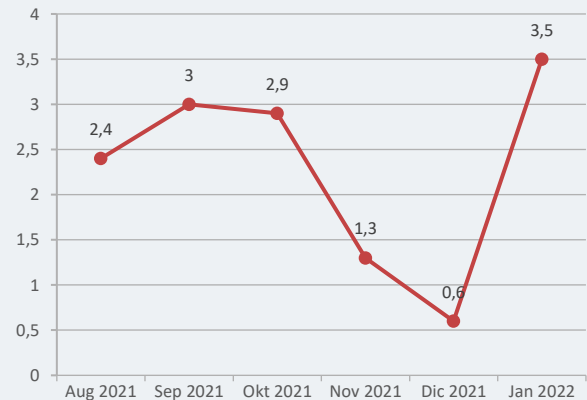
Angaben für den Monat Januar

Preisentwicklung

Index Verbraucherpreis

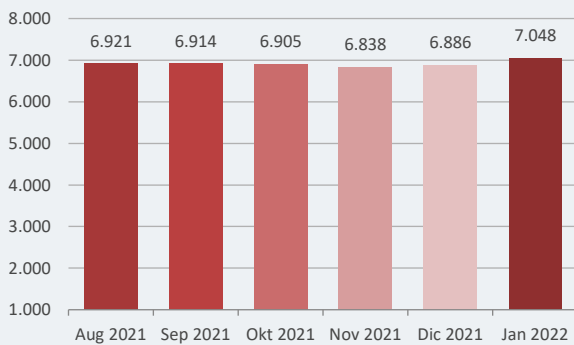


Index Produktionspreis

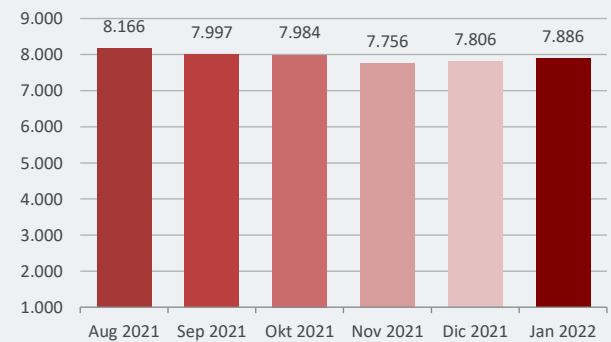


Internationale Preise

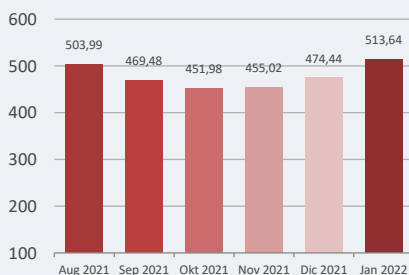
Wechselkurs USD / Gs



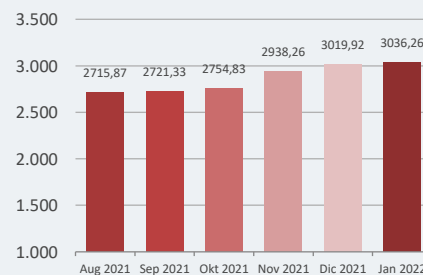
Wechselkurs EUR / Gs



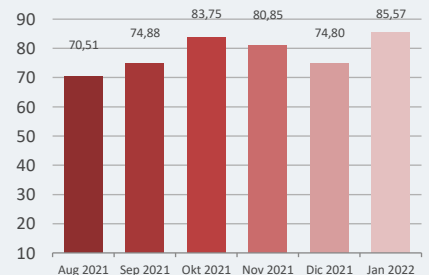
Sojabohnen USD / T



Fleisch USD / T



Erdöl USD / Barrel

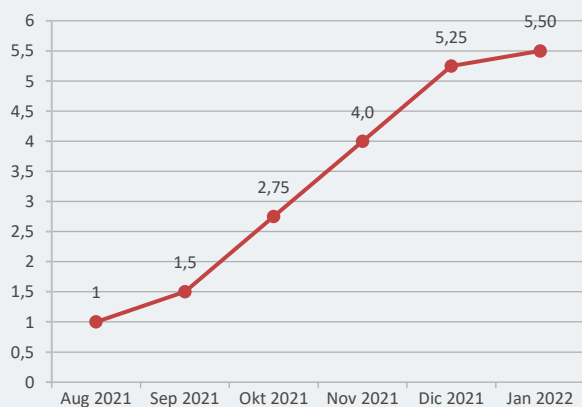


STATISTISCHER ÜBERBLICK

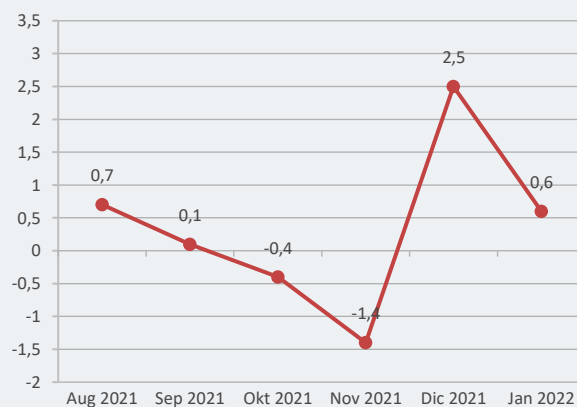
Angaben für den Monat Januar

Finanzsektor

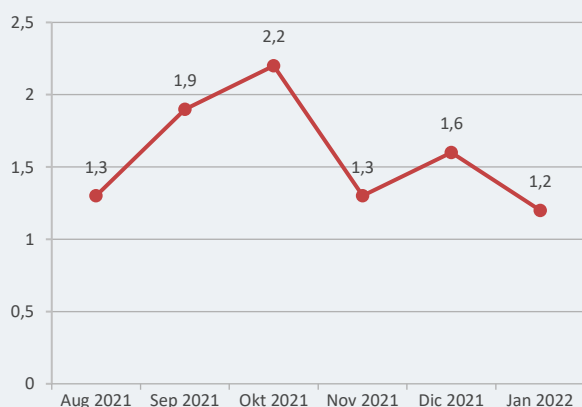
Leitzins



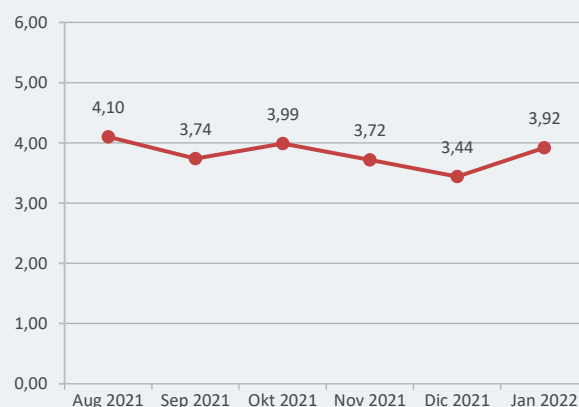
Private Spareinlagen



Kredite an Privatsektor

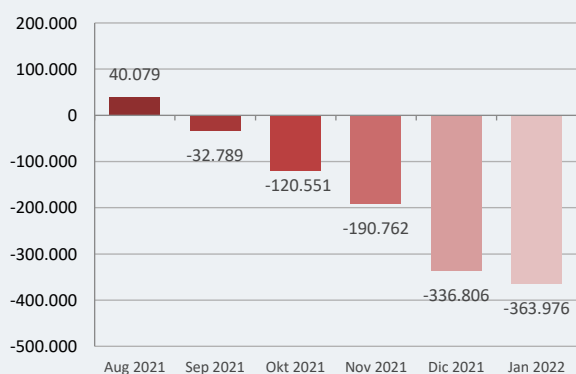


Kredite unter Verzug

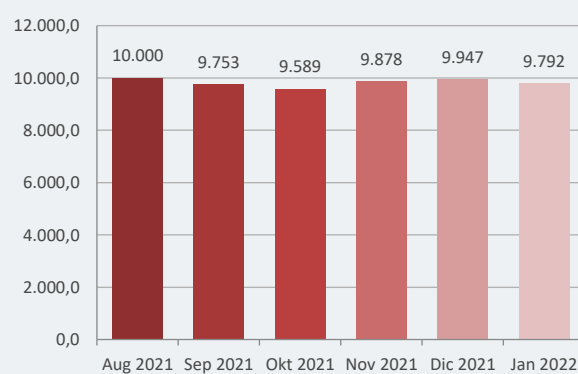


Außenwirtschaft

Saldo Handelsbilanz in USD*



Währungsreserven in Mio. USD





AHK Paraguay

IHRE BUSINESS PLATTFORM

Die AHK Paraguay bietet mit ihrer Abteilung für Außenwirtschaft und Messen diverse Beratungsdienstleistungen an, um die Geschäftsanbahnung in Paraguay und Deutschland zu erleichtern. Einige der Dienstleistungen, die Sie bei der AHK Paraguay erhalten können, sind folgende:



DATEN &
STATISTIKEN



DETAILLIERTE
MARKTSTUDIEN



MESSEN IN
DEUTSCHLAND



DELEGATIONSREISEN



GESCHÄFTSKONTAKTE



GESCHÄFTS-
PARTNERSUCHE



THEMATISCHE
PUBLIKATIONEN



UNTERSTÜTZUNG
BEI DER
PERSONALSUCHE

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter: comex@paraguay.ahk.de

Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer

Avda. Mariscal López 110 esq. República Argentina
Building Torre de las Américas - Office 4D
PY 1892 | Asunción

☎ (+595 21) 615 844 / 846 / 848

www.paraguay.ahk.de

    @AHKParaguay



Cámara de Comercio e Industria
Paraguay-Alemana
Deutsch-Paraguayische
Industrie- und Handelskammer

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Anmerkung: Der vorliegende Bericht basiert auf Texten von Herrn Ulrich Georg Bauer, die verwendeten Statistiken stammen von der paraguayischen Zentralbank BCP. Die Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen und haftet für keine Schäden, die durch Nutzung der Informationen entstehen.